



LANG & SCHWARZ

Halbjahresabschluss 6/2015

LANG & SCHWARZ | AKTIENGESELLSCHAFT

Inhaltsverzeichnis

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2015	3
Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2015	9
Konzernbilanz zum 30. Juni 2015	9
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2015	10
Verkürzter Konzernanhang zum 30. Juni 2015	11

LANG & SCHWARZ | AKTIENGESELLSCHAFT

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ist die Holding-Gesellschaft einer Gruppe von Finanzdienstleistern, die rund 50 Mitarbeiter beschäftigt. Operativ ist die AG bei der Entwicklung strukturierter Produkte tätig. Gegründet wurde das Unternehmen 1996.

LANG & SCHWARZ | Broker

Die Lang & Schwarz Broker GmbH bietet klassisches Brokerage, Market Making sowie Beratung beim Going & Being Public, inklusive IPO- und Corporate-Finanz-Beratung. Sie ist Listing-Partner der Deutschen Börse und Kapitalmarktpartner der Börse Düsseldorf.

LANG & SCHWARZ | TRADECENTER

Die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG betreibt die führende Plattform für außerbörslichen Wertpapierhandel in Deutschland. Kunden von über 18 Partnerbanken wird der Handel mit in- und ausländischen Aktien, Fonds, Bonds und ETF's, ETC's, ETN's sowie mit eigenen Produkten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft angeboten.

LANG & SCHWARZ | Gate

Die Lang & Schwarz Gate GmbH ist seit über zehn Jahren erfolgreich für die Entwicklung, den Betrieb und die Sicherheit der Informations- und Kommunikationsstruktur des Lang & Schwarz Konzerns aktiv.

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015

1. Geschäftliche Aktivitäten des Konzerns

Lang & Schwarz ist ein Finanzkonzern bestehend aus vier Konzerngesellschaften. Die geschäftliche Tätigkeit des Konzerns ist in drei maßgebliche Geschäftsbereiche unterteilt.

Die Begebung von derivativen Finanzinstrumenten mit dem Hauptaugenmerk auf Hebelprodukte ist die Haupttätigkeit der Konzernmutter Lang & Schwarz Aktiengesellschaft. Sie ist damit als operative Holdinggesellschaft tätig. Ihre Aktivitäten werden im Konzern unter dem Geschäftsbereich Issuing zusammengefasst. Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2015 nahezu 15.000 eigene Produkte emittiert.

Die verschiedenen Produkte der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden durch die Tochtergesellschaft Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG zum Handel unter anderem über TradeLink, an der EUWAX oder außerbörslich angeboten. Zum Ultimo 2014 quotiert die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG über 6.000 derivative Finanzinstrumente der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft mit Bezug auf inländische und ausländische Aktientitel, Indizes, Währungskursrelationen, Rohwarenkurse oder die Zinsentwicklung sowie über 3.000 wikifolio-Endlosindexzertifikate. Die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG stellt darüber hinaus Handelskurse für über 7.000 unterschiedliche Aktien, Fonds, ETF's, ETC's und ETN's (ETP's) sowie Anleihen. Dies erfolgt wochentäglich von 7:30 Uhr bis 23:00 Uhr sowie samstags von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr und sonntags von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr. Über die Partnerbanken der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG erreicht diese über 15 Millionen Privatkunden.

Die 100%-ige Tochtergesellschaft Lang & Schwarz Broker GmbH ist eine Spezialbank im Bereich des Handels mit Wertpapieren und anderen Finanzinstrumenten. Die Bank ist an den Börsen in Frankfurt, Düsseldorf, Stuttgart, Wien

(Österreich) sowie auf XETRA zum Handel zugelassen und hat Zugang zu weiteren nationalen und internationalen Handelsplätzen. Das Institut stellt als Designated Sponsor verbindliche An- und Verkaufskurse auf der elektronischen Handelsplattform XETRA in Frankfurt und Wien. Die Beratung und Betreuung beim going- und being-public, einschließlich der IPO- und Corporate-Finance-Beratung bildet einen weiteren Schwerpunkt der Tätigkeit. Darüber hinaus zählen zum Dienstleistungsspektrum in eingeschränkter Form das klassische Brokergeschäft mit der Orderausführung sowie die Ausführung von aktienhandelsnahen Dienstleistungen wie die Durchführung von Aktienrückkaufprogrammen börsennotierter Unternehmen.

Die Lang & Schwarz Gate GmbH erbringt als Tochtergesellschaft der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft EDV-bezogene Dienstleistungen überwiegend für die Konzerngesellschaften.

2. Wirtschaftsbericht zum ersten Halbjahr 2015

2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wirtschaftswachstum in Deutschland hat sich im 1. Quartal 2015 gegenüber 2014 etwas verlangsamt fortgesetzt. Saison- und kalenderbereinigt erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt um 0,3% gegenüber dem vierten Quartal 2014. Auch im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres legte das Bruttoinlandsprodukt in 2015 zu, hier um 1,0 % (saison- und kalenderbereinigt). Gestützt wird dies durch eine starke Inlandsnachfrage, der Außenhandel nahm dagegen leicht ab. Die Anzahl der Erwerbstätigen in Deutschland legte im Jahresvergleich in diesem Umfeld um 0,7% zu.¹ Für das zweite Quartal 2015 wird mit vergleichbaren Rahmenbedingungen gerechnet. Insgesamt zeigten sich das Kapitalmarktumfeld und der Finanzsektor im ersten Halbjahr 2015 innerhalb dieses Umfelds weitgehend stabil.

¹ Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung 173/15

2.2. Rahmenbedingungen der geschäftlichen Tätigkeit im ersten Halbjahr 2015

Mit der im Laufe des ersten Quartals 2015 bestehenden Hoffnung auf eine Erholung der Wirtschaftsleistungen im EURO-Raum sowie einer Entspannung in den Schuldenkrisen stieg der Deutsche Leitindex DAX sehr deutlich an. Anfang April 2015 zeigte sich das Barometer mit einem neuen Spitzenwert von 12.374 Punkten (Xetra-Schlusskurs zum 6. April 2015) in exzellenter Verfassung nach einem rasanten Anstieg im Laufe des ersten Halbjahres 2015. Mit der Rückkehr der Unsicherheiten zur Entwicklung der Staatsschuldenkrise in Griechenland in das Bewusstsein der Anleger und der lang anhaltenden Verhandlungen über ein erneutes Hilfspaket für die Hellenen, drehte der Wind an den Börsen. Zwischenzeitlich verringerte sich der DAX hierbei auf unter 11.000 (Xetra-Schlusskurs zum 8. Juli 2015). Die Volatilität der Märkte, auch innerhalb eines Handelstages, nahm dabei zu. Bislang bewahrten die weiterhin expansive Geldpolitik der EZB, der niedrige Ölpreis sowie die damit verbundene Hoffnung auf weiter steigende Aktienkurse vor weiteren Abschlügen.

Insbesondere bei den steigenden Aktienkursen im ersten Quartal 2015 legten die Börsenumsätze an der Deutschen Börse² zu. Auch Lang & Schwarz konnte von der Börsenentwicklung profitieren. Die Anzahl der Handelsgeschäfte sowie die Handelsumsätze legten im 1. Halbjahr 2015 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum teilweise sehr deutlich zu.

Insgesamt 13 IPO Maßnahmen wurden an der Deutschen Börse im ersten Halbjahr 2015 durchgeführt (gegenüber sieben im vergleichbaren Vorjahreszeitraum). Davon wurden acht Neuemissionen (fünf) mit Platzierungsvolumen von insgesamt ca. EUR 3.079 Mio. durchgeführt. Von fünf Notierungsaufnahmen erfolgten drei Aufnahmen in den Regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse (zwei) und zwei in den Open Market (null).

2.3. Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2015

Für die Entwicklung des Konzerns sind bestimmte Kennzahlen und ihre Einflussgrößen maßgeblich. Diese werden als bedeutende Leistungsindikatoren (finanziell

und nicht finanziell) bezeichnet. Als zentrale Größen des Konzerns werden diese beobachtet, gemessen und gegebenenfalls zu anderen Werten oder Entwicklungen in Beziehung gesetzt. Die nachstehende Übersicht stellt die bedeutenden Leistungsindikatoren für den Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft dar:

		6/2015	6/2014
Ergebnis aus der Handelstätigkeit ³	TEUR	10.159	9.605
Verwaltungsaufwand ⁴	TEUR	5.848	5.878
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	TEUR	4.251	3.685
Emissionen im ersten Halbjahr	Anzahl	14.745	10.752
Handelsumsätze	Anzahl	gestiegen	gestiegen
Begleitete Kapitalmaßnahmen	Anzahl	7	6
		6/2015	12/2014
Verbindlichkeiten aus verkauften eigenen derivativen Produkten	TEUR	128.714	115.249
Designated Sponsoring-Mandate	Anzahl	21	22
Bilanzielles Eigenkapital	TEUR	28.050	25.820
Vollzeitbeschäftigte			
Konzernmitarbeiter (Stichtag)	Anzahl	48	47
— Zugänge in 2015	Anzahl	3	0
— Abgänge in 2015	Anzahl	4	0

Das Ergebnis aus der Handelstätigkeit spiegelt die Ertragsentwicklung aus der operativen Tätigkeit wider. Als tägliche, monatliche, quartalsweise und jährliche Größe wird diese jeweils gesellschafts- und konzernbezogen intern berichtet. Zusammen mit den Verwaltungsaufwendungen als überwiegendem Fixkostenblock und dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stellen diese Größen die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren bezogen auf die Erfolgsrechnung für den Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft dar. In Abhängigkeit vom Ergebnis aus der Handelstätigkeit und dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit können sich Veränderungen der Verwaltungsaufwendungen durch das Vergütungssystem im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ergeben. An dieser Stelle wird auf den Vergütungsbericht als Bestandteil des Lageberichts 2014 verwiesen.

Die Verbindlichkeiten aus verkauften eigenen derivativen Produkten geben den Stand der im Umlauf befindlichen eigenen Produkte im Eurogegenwert an. Als Anhaltspunkt kann diese Größe die Bereitschaft von Investoren wider spiegeln, Produkte der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft

³ Summe aus Umsatzerlöse, Materialaufwand, Zinsergebnis und Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

⁴ Personalaufwand zuzüglich sonstige betriebliche Aufwendungen

² Angaben der Deutschen Börse AG (Statistik Kassamarkt)

zu erwerben. Jedoch unterliegt der Betrag natürlichen Schwankungen, die dadurch hervorgerufen werden können, dass nicht im gleichen Maße Produkte jederzeit neu emittiert werden, wie Produkte laufzeitbedingt oder aufgrund von Marktänderungen verfallen. Eine direkte Ableitung aus der Veränderung des Betrags ist damit nicht unmittelbar möglich. Hierzu erfolgen interne tiefergehende Analysen. Die Anzahl der im Geschäftsjahr emittierten Produkte wird hierbei einbezogen.

Die Anzahl der Designated Sponsoring-Mandate kann einen Gradmesser für die Akzeptanz der Dienstleistungen im Liquidityproviding darstellen. Sie wird daher laufend intern berichtet. Aus diesem Geschäftsfeld ergeben sich Anknüpfungspunkte für die Dienstleistungen rund um Corporate Actions, deren Anzahl und auch Art berichtet werden und ebenfalls als Maßstab für die Nachfrage nach qualitativ hochwertiger Beratung durch die Lang & Schwarz Broker GmbH dienen kann.

Als Haftungsgröße stellt das bilanzielle Eigenkapital eine zentrale Kennziffer dar, deren Entwicklung auch für Aktionäre der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft von maßgeblicher Bedeutung ist.

Die Mitarbeiter im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft stellen eine signifikante Größe für einen nachhaltigen Erfolg und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Konzerns dar. Gut ausgebildete Mitarbeiter stellen die Basis für erfolgsorientiertes, effizientes und prozessorientiertes Arbeiten in Zusammenhang mit den zumeist sehr schnellen Handelsgeschäften und deren reibungslosen Verarbeitung sowie der laufenden risikoorientierten Überwachung dar. Eine hohe Fluktuation kann einem nachhaltigen Erfolg entgegenstehen. Daher wird diese intern gemessen und berichtet.

2.3.1. Entwicklung in den Geschäftsbereichen

2.3.1.1. Geschäftsbereich Issuing

Auch im ersten Halbjahr 2015 konnte das Ergebnis aus der Summe der Umsatzerlöse, der Materialaufwendungen und des Bewertungsergebnisses für den Wertpapierbestand nennenswert gesteigert werden und legt auf TEUR 8.549 (Vorjahr TEUR 7.466) zu. Insgesamt konnte von dem positiven Marktumfeld und den erhöhten Volatilitäten

profitiert werden. Zudem konnte die Anzahl der wikifolio-Endlosindexzertifikate auf über 3.000 unterschiedliche emittierte Produkte weiter ausgebaut werden.

2.3.1.2. Geschäftsbereich TradeCenter

Die Entwicklung der Geschäfte im außerbörslichen Handel war für das 1. Halbjahr 2015 erneut erfreulich und konnte ausgebaut werden. Insgesamt wurde ein Ergebnis aus Umsatzerlösen, den Materialaufwendungen und dem Bewertungsergebnis für den Wertpapierbestand von TEUR 1.568 erzielt. Aufgrund überproportional gestiegener Materialaufwendungen konnte das Ergebnis des Vorjahres nicht gehalten werden (TEUR 1.979).

2.3.1.3. Geschäftsbereich Financial Services

Bei verminderten Brokergeschäften jedoch positiver Entwicklung des Bereichs Corporate Actions konnten insgesamt aus den Umsatzerlösen, den Materialaufwendungen und dem Bewertungsergebnis für den Wertpapierbestand ein Ergebnis von TEUR 416 erzielt werden. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum (TEUR 625) ist dies ein leichter Rückgang.

2.3.1.4. Geschäftsbereich EDV-Dienstleistungen

Die handelsbezogene jederzeitige Erreichbarkeit und der störungsfreie Zugang zu notwendigen Handelssystemen und Kommunikationstechniken ist für den Lang & Schwarz Konzern unumgänglich. Die Lang & Schwarz Gate GmbH erbringt daher als eigene Konzerngesellschaft hochspezialisierte EDV bezogene Dienstleistungen für alle Konzerngesellschaften. Hierdurch kann gewährleistet werden, dass das Know-how konzentriert für konzerneigene Bedürfnisse eingesetzt wird.

2.3.2. Konzernertragslage

Insgesamt konnte der Konzern seine Möglichkeiten nutzen und aus dem positiven Marktumfeld erneut eine Verbesserung der Ertragslage erzielen. Der Rohertrag aus der geschäftlichen Tätigkeit erhöhte sich um EUR 553 auf TEUR 10.159. Das Zinsergebnis erhöhte sich um TEUR 176 und beträgt nunmehr TEUR 10, der Rohertrag bezogen auf das Provisionsergebnis stieg von TEUR 404 auf TEUR 561 und der Rohertrag bezogen auf das Handelsergebnis (inkl. Bewertungsergebnis auf den Wertpapierbestand) ver-

besserte sich auf TEUR 9.588, nach TEUR 9.368 im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Verwaltungsaufwendungen bestehend aus den Personalaufwendungen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich geringfügig auf TEUR 5.848 nach TEUR 5.878 im Vorjahreshalbjahr. Berücksichtigung fanden hierbei variable Gehaltsbestandteile aufgrund der Ertragsentwicklung.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit konnte damit um 15% von TEUR 3.685 auf TEUR 4.251 verbessert werden. Im Zusammenhang mit dem verbesserten Ergebnis erhöhten sich die Ertragssteuern um TEUR -111 auf TEUR -1.348. Das Konzernperiodenergebnis für das erste Halbjahr 2015 beträgt damit insgesamt TEUR 2.902. Gegenüber dem Vorjahreshalbjahr entspricht dies einer Erhöhung um TEUR 457 oder 19%. Bezogen auf 3.146.000 ausgegebene Anteile entspricht dies einem Ertrag je Anteil von EUR 0,92.

2.3.3. Konzernfinanzlage

Die Liquidität im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft war im abgelaufenen ersten Halbjahr 2015 jederzeit ausreichend, die Zahlungsfähigkeit jederzeit gewährleistet. Zum 30. Juni 2015 stehen kurzfristigen Forderungen, sonstigen Wertpapieren und liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 187.874 (31. Dezember 2014: TEUR 149.008) kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen von insgesamt TEUR 164.262 (31. Dezember 2014: TEUR 124.556) gegenüber. Finanzinstrumente, die aufgrund ihrer Fungibilität einen kurzfristigen Charakter aufweisen, werden trotz einer langfristigen Restlaufzeit entsprechend der internen Steuerung in die kurzfristigen Verbindlichkeiten einbezogen. Dies betrifft auch von der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft begebene Optionscheine und Zertifikate. Auf dieser Berechnungsgrundlage ergibt sich ein bilanzieller Liquiditätsüberschuss von TEUR 23.612 (31. Dezember 2014: TEUR 24.452).

Über das derzeitige Konzernkapital in Höhe von TEUR 28.050 hinausgehend stehen den Konzerngesellschaften aufgrund aktueller Verträge mit der Hausbank HSBC Trinkaus & Burkhardt AG auch im Anschluss an das erste Halbjahr 2015 ausreichende Finanzierungsmittel zur Verfügung, um ihre geschäftlichen Tätigkeiten finanzieren zu können.

2.3.4. Konzernvermögenslage

Die Konzernbilanzsumme zum 30. Juni 2015 beträgt TEUR 192.400 und hat sich damit gegenüber dem 31. Dezember 2014 um TEUR 40.239 erhöht. Die Aktivseite wird dabei dominiert durch den Wertpapierbestand in Höhe von TEUR 145.008 unter den sonstigen Wertpapieren (31. Dezember 2014: TEUR 109.244) sowie aktivischen Optionenprämien in Höhe von TEUR 10.923 (31. Dezember 2014: TEUR 13.475). Zusammen machen diese 81% der Bilanzsumme aus. Weitere 17% betreffen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 32.169 (31. Dezember 2014: TEUR 25.616).

Auch auf der Passivseite prägen die Wertpapierbestände das Bild. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden verkaufte eigenen Optionscheine und Zertifikate in Höhe von TEUR 128.714 (31. Dezember 2014: TEUR 109.412) ausgewiesen sowie Verbindlichkeiten aus Optionsprämien in Höhe von TEUR 79 (31. Dezember 2014: TEUR 472). Darüber hinaus sind unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit TEUR 16.103 Lieferverbindlichkeiten aus anderen Wertpapierbeständen ausgewiesen (31. Dezember 2014: TEUR 617). Insgesamt machen die passivischen Wertpapier- und Optionsbestände 75% der Bilanzsumme aus. Weitere 6% der Bilanzsumme betreffen die anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 11.517). Das Eigenkapital in Höhe von TEUR 28.050 (31. Dezember 2014: TEUR 27.503) macht 15% der Bilanzsumme aus. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass TEUR 2.355 aufgrund des Erwerbs eigene Anteile in Abzug gebracht wurden.

Die Leistungsindikatoren haben sich im ersten Halbjahr 2015 überwiegend positiv entwickelt. Insgesamt haben sich diese günstig auf die Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage ausgewirkt. Die Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage des Konzerns der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft weisen insgesamt geordnete Verhältnisse auf.

3. Vergütungsbericht

Die Vergütung der Mitarbeiter im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft bzw. in der Finanzholding-Gruppe wird einheitlich für alle Konzerngesellschaften gehandhabt und berücksichtigt die Vorgaben der

InstitutsVergV. Die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben wird jährlich durch den Vorstand, den Aufsichtsrat sowie darüber hinaus im Rahmen der Jahresabschlussprüfungen durch unseren Wirtschaftsprüfer überprüft.

Für die Ausgestaltung des Vergütungssystems der Konzernmitarbeiter ist der Vorstand der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft verantwortlich. Neben festen monatlichen Bezügen kann ein variabler Bestandteil durch die Geschäftsleitung festgelegt werden, um positive Leistungsanreize zu setzen. Die Zahlung eines variablen Bezugs erfolgt freiwillig, ohne einen rechtlichen Anspruch der Mitarbeiter und ist grundsätzlich gebunden an ein positives Ergebnis des vordefinierten Geschäftsfelds, Bereichs bzw. des Konzerns. Bei der Bemessung der einzelnen Bezüge werden quantitative als auch qualitative Kriterien berücksichtigt, wie beispielsweise die Qualität der Leistung, die Anforderung an die Tätigkeit, die Stellung im Unternehmen, die Betriebszugehörigkeit oder die Übernahme von besonderen Aufgaben. Die Ausgestaltung des Vergütungssystems des Vorstands erfolgt durch den Aufsichtsrat der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft. Für den Vorstand gelten dabei grundsätzlich die gleichen Regelungen. Die variablen Bezüge bemessen sich jedoch nach einer schriftlich vereinbarten Bemessungsgrundlage.

4. Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem 30. Juni 2015, die Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage der Lang & Schwarz Gruppe haben könnten und über die zu berichten gewesen wäre, liegen nicht vor.

5. Risikobericht

5.1. Risikomanagement

Zu den Chancen und Risiken sowie zu deren Management haben wir in unserem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 ausführlich Stellung genommen. Wir verweisen für den vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss auf diese Ausführungen, die auch weiterhin gültig sind.

5.2. Risikoarten der Geschäftstätigkeit

Aus der geschäftlichen Tätigkeit heraus wurden als maßgebliche Risiken identifiziert: Adressenausfallrisiko, Marktpreisrisiko, Liquiditätsrisiko und operationelles

Risiko. Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht zum 31. Dezember 2014 verwiesen.

5.3. Risikotragfähigkeit

Die Berechnung der Risikotragfähigkeit erfolgt quartalsweise nach dem going-concern-Prinzip (Fortführungsansatz). Für den Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft und deren Tochtergesellschaften ist die Risikotragfähigkeit solange gegeben, wie ausreichend Risikodeckungspotenzial zur Einhaltung der Solvabilitätsanforderungen der Verordnung (EU) 575/2013 nach Abzug der Risikomasse verbleibt. Nach dem vorgenannten Grundsatz war die Risikotragfähigkeit des Konzerns der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft im ersten Halbjahr 2015 sowie zum 30. Juni 2015 gegeben.

6. Prognose- und Chancenbericht

Wir stehen weiterhin zu unseren Aussagen im Prognose- und Chancenbericht des Konzernlageberichts 2014. Es besteht die Erwartung an eine moderate Steigerung des Bruttoinlandsprodukts. Auch werden positive Auswirkungen in einer weiter sinkenden Arbeitslosenquote in Deutschland gesehen. Diese kann gegebenenfalls als Ausgleich zu einer verminderten Außenhandeltätigkeit Deutschlands, insbesondere im europäischen Umfeld, dienen.

Mit der anhaltenden Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralnotenbank besteht weiterhin die Möglichkeit hoher Aktienkurse bei zugleich anhaltend hohen Handelsvolumen. Zwar hat sich die Lage Griechenlands zunächst mit der neuerlichen Aufnahme der Verhandlungen über frische Hilfsprogramme entspannt. Gründe, die in den letzten Monaten ausschlaggebend für stärkere Kursrückschläge und hohe Kursvolatilitäten waren, sind jedoch bislang noch nicht langfristig abgearbeitet. Der Internationale Währungsfonds (IWF) mit seiner Direktorin Christine Lagarde scheint zwischenzeitlich hinsichtlich langfristiger Lösungen im Zusammenhang mit der Staatsschuldenkrise Griechenlands eine abweichende Meinung zu vertreten als die überwiegende Anzahl der Europäischen Regierungschefs. Sich hieraus ergebende Ungewissheiten könnten für die Entwicklung der Aktienmärkte negativ sein. Von deren Einschätzung über die

erwartete Entwicklung und dem sich hieraus ergebenden Handelsvolumen hängen Chancen und Risiken für Lang & Schwarz jedoch auch weiterhin ab.

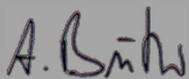
Die im Konzernlagebericht 2014 dargestellten Risiken im Zusammenhang mit einer europäischen Finanztransaktionssteuer, die neben Frankreich und Italien auch durch weitere wichtige europäische Länder in der Form einer verstärkten Zusammenarbeit eingeführt werden könnte, haben sich nicht geändert.

Zusammen mit der wikifolio Financial Technologies AG erfolgte die Expansion des öffentlichen Angebots der wikifolio-Endlosindexzertifikate noch im ersten Quartal 2015 in der Schweiz. Hiermit verbunden ist die Hoffnung einer weiteren positiven Entwicklung dieses Geschäftsbereichs auch in diesem größten Markt für derivative Produkte.

Über das Designated Sponsoring und dem hier als Dienstleistung erbrachten Liquidityproviding hinaus bestehen Verbindungen zu solchen Gesellschaften, bei denen beispielsweise aufgrund erfolgter oder bevorstehender geschäftlicher Expansionen eine Stärkung der Kapitalisierung ins Auge gefasst wird. In dem aktuellen Kapitalmarktumfeld sehen wir verstärkt die Möglichkeiten für das Geschäftsfeld Corporate Actions Beratung. Dies ist nicht auf bereits börsennotierte Gesellschaften beschränkt, sondern wird auch solchen Gesellschaften angeboten, die eine Börsennotierung erstmals anstreben.

Düsseldorf, den 18. August 2015

Der Vorstand



André Bütow



Peter Zahn

Konzernbilanz zum 30. Juni 2015

Aktiva

	30.06.2015		31.12.2014
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	743.378,43		831.613,60
2. geleistete Anzahlungen	96.060,00		28.560,00
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	372.047,14		425.328,03
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	632.400,00		632.400,00
		1.843.885,57	1.917.901,63
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	869.473,88		367.996,50
2. sonstige Vermögensgegenstände	12.148.728,54		14.922.299,00
II. Wertpapiere		13.018.202,42	15.290.295,50
sonstige Wertpapiere		145.007.676,15	109.244.343,61
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		32.170.927,66	25.617.641,92
C. Rechnungsabgrenzungsposten		359.603,46	91.461,93
		<u>192.400.295,26</u>	<u>152.161.644,59</u>

Passiva

	30.06.2015		31.12.2014
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	9.438.000,00		9.438.000,00
rechnerischer Wert erworbener eigener Anteile	-471.000,00		0,00
ausgegebenes Kapital		8.967.000,00	9.438.000,00
II. Kapitalrücklage		9.635.669,97	9.635.669,97
III. Gewinnrücklagen			
andere Gewinnrücklagen		1.349.053,77	3.232.985,31
IV. Gewinnvortrag		5.196.825,55	219.822,85
V. Periodenüberschuss		2.901.887,82	4.977.002,70
		<u>28.050.437,11</u>	<u>27.503.480,83</u>
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	2.072.333,00		2.174.306,00
2. sonstige Rückstellungen	3.297.191,05		4.452.095,10
		<u>5.369.524,05</u>	<u>6.626.401,10</u>
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.619.757,15		6.810.701,31
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.640.576,98		619.949,49
davon aus Steuern:	129.631.728,79		110.499.007,68
EUR 716.322,06 (Vorjahr: EUR 184.109,05)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 4.948,06)			
		<u>158.892.062,92</u>	<u>117.929.658,48</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		88.271,18	102.104,18
		<u>192.400.295,26</u>	<u>152.161.644,59</u>

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

	01.01. - 30.06.2015		01.01. - 30.06.2014
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		118.870.800,88	91.998.576,50
2. sonstige betriebliche Erträge		118.211,06	132.699,79
3. Materialaufwand		-107.751.790,80	-81.520.460,02
		11.237.221,14	10.610.816,27
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.470.517,83		-3.238.681,78
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 37.718,30 (Vorjahr: EUR 46.260,15)	-342.576,82		-369.280,53
		-3.813.094,65	-3.607.962,31
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und Sachanlagen		-177.575,88	-175.649,78
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.035.210,76	-2.270.122,48
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		72.974,33	52.124,36
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-970.263,07	-706.073,90
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-62.772,48	-218.413,86
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4.251.278,63	3.684.718,30
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.348.209,34		-335.955,51
12. sonstige Steuern	-1.181,47		-3.724,32
		-1.349.390,81	-1.240.329,24
13. Periodenüberschuss		2.901.887,82	2.444.389,06
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		5.196.825,55	3.191.123,09
15. Bilanzgewinn		8.098.713,37	5.635.512,15

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Verkürzter Konzernanhang zum Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2015

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernhalbjahresabschluss der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zum 30. Juni 2015 wurde aufgrund der Anforderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Börse für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse im Zusammenhang mit der Notierung der Anteile der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft im Entry Standard erstellt. Er besteht nach § 19 Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Börse für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse aus einer verkürzten Konzernbilanz, einer verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Gesamtkostenverfahren) sowie einem verkürzten Konzernanhang nebst einem Konzernzwischenlagebericht, der analog zu § 315 HGB aufgestellt wurde. Auf die freiwillige Erstellung einer Kapitalflussrechnung, eines Eigenkapitalspiegels sowie einer Segmentberichtserstattung wurde verzichtet.

Der Konzernhalbjahresabschluss wurde analog nach den allgemeinen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Er wurde keiner Prüfung oder prüferischen Durchsicht unterzogen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014.

3. Konsolidierungskreis

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ist wie zum 31. Dezember 2014 nach § 290 Abs. 1 HGB Mutterunternehmen der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG, Düsseldorf, der Lang & Schwarz Broker GmbH, Düsseldorf, sowie der Lang & Schwarz Gate GmbH, Düsseldorf.

Sämtliche Tochtergesellschaften werden nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Name und Sitz der Gesellschaft	Stammkapital zum 30.6.15 in nom. TEUR	Anteil der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zum 30.6.15	
		in %	in nom. TEUR
Lang & Schwarz Gate GmbH, Düsseldorf	500	100,0	500
Lang & Schwarz Broker GmbH, Düsseldorf	750	100,0	750
Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG, Düsseldorf	6.250	100,0	6.250

Die Beteiligung an der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG wird zu 99,99% direkt durch die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft gehalten. Weitere 0,01% werden treuhänderisch für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft durch die Lang & Schwarz Gate GmbH gehalten.

Mit der Lang & Schwarz Gate GmbH, Düsseldorf, besteht zum 30. Juni 2015 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

4. Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Restlaufzeiten der Forderungen und Verbindlichkeiten

Bilanzposten	30.6.15 bis 1 Jahr	30.6.15 > 1 Jahr	31.12.14 bis 1 Jahr	31.12.14 > 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	869	0	368	0
Sonstige Vermögensgegenstände	12.108	71	13.778	1.144
	12.977	71	14.146	1.144

Die Restlaufzeiten zu den Bilanzposten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 27.620, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.641 sowie sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 129.632 gliedern sich wie folgt:

Bilanzposten	30.6.15 bis 1 Jahr TEUR	30.6.15 >5 Jahre TEUR	31.12.14 bis 1 Jahr TEUR	31.12.14 >5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.620	0	6.811	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.641	0	620	0
Sonstige Verbindlichkeiten	4.173	125.459	8.499	101.998
	33.434	125.459	15930	101:998

Unter den Guthaben bei Kreditinstituten werden keine Guthaben bei Dritten Kreditinstituten ausgewiesen, die zugunsten der Hausbank HSBC Trinkaus & Burkhardt AG verpfändet sind.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen mit TEUR 11.040 Salden auf laufenden Bankkonten, die bei der Hausbank HSBC Trinkaus & Burkhardt AG geführt werden. Bei dieser Bank unterhaltene Guthaben auf laufenden Konten sowie Wertpapierbestände wurden im Rahmen einer Sicherheitenvereinbarung hierfür verpfändet.

4.2 Wesentliche Beträge bestimmter Konzernbilanzposten

Sonstige Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen im Personalbereich, Kosten für ausstehende Rechnungen sowie Kosten der Rechtsform.

4.3 Wesentliche Beträge bestimmter Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Beträge im Sinne des § 277 Abs. 4 HGB über die zu berichten wäre, liegen nicht vor.

5. Sonstige Angaben

5.1 Angaben zu Bewertungseinheiten nach § 254 HGB

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft weist Verpflichtungen aus selbst begebenen Produkten und sonstigen Geschäften aus, die als Grundgeschäfte in Bewertungseinheiten nach § 254 HGB einbezogen werden. Für die jeweiligen Risiken aus Kursschwankungen von Indizes (DAX, MDAX und SDAX), einzelnen Aktienwerten und Themenzertifikaten sowie Rohwaren (Gold, Silber, Platin,

Palladium, Kupfer, Gas und Rohöl), dem Bund-Future und Wechselkursen wurden gesonderte Bewertungseinheiten gebildet. Sämtliche Bewertungseinheiten werden in Form des Portfolio-Hedges abgebildet.

Durch den Verkauf von eigenen Produkten auf alle genannten Risikoarten geht die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft offene Positionen bezogen auf die jeweils zugrundeliegenden Finanzinstrumente (Underlying) ein. Diese Risiken werden durch geeignete Sicherungsinstrumente abgesichert. Die Sicherung erfolgt durch entsprechende Gegengeschäfte oder/und im Rahmen eines dynamischen Deltahedgings direkt durch gegenläufige Positionen im Underlying. Hierdurch ist, jeweils bezogen auf die einzelnen Risiken, sichergestellt, dass sich Wert- und Zahlungsströme weitgehend ausgleichen.

Der Sicherungszusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument besteht für den Zeitraum, den das Grundgeschäft durch die Gesellschaft gehalten wird. Wird die Position aus den selbst begebenen Produkten geschlossen, erfolgt auch eine Schließung der Sicherungspositionen.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden die Risiken aus den Positionen der Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente überwacht. Hierzu wurde auch im Hinblick auf die Bewertungseinheiten ein Limitsystem installiert, das täglich überwacht, welche Risiken untergliedert nach Aktienkurs-, Rohwaren-, Zins- und Wechselkursrisiken die Gesellschaft eingeht und die Auslastung von vorgegebenen Limiten berechnet sowie an den Vorstand berichtet. Zudem erfolgt täglich eine Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung in Form einer quantitativen Sensitivitätsanalyse nach der Markt-Shift-Methode. Des Weiteren wird auch auf die Ausführungen zum Risikomanagement der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft im Lagebericht 2014 verwiesen.

Ergebnisse aus den Bewertungseinheiten werden nach der Durchbuchungsmethode erfasst, dabei werden für die ausgewiesenen Finanzinstrumente soweit möglich Marktwerte aktiver Märkte herangezogen. Sollte dies nicht möglich sein, etwa bei Optionsbeständen, erfolgt eine

Bewertung mit Hilfe des finanzmathematischen Modells Black-Scholes oder im Fall von american-style-Optionen mit Hilfe des Modells von Cox-Ross-Rubinstein. Den Berechnungen der finanzmathematischen Modelle liegen insbesondere Zinssätze, Indizes und andere Underlying-kurse zugrunde. Die für die Berechnungen notwendigen Volatilitäten werden, soweit möglich, aus am Markt gehandelten Produkten abgeleitet. Gegebenenfalls wird auf alternative Daten oder Berechnungen zurückgegriffen.

5.2 Namen und Bezüge der Organmitglieder

Vorstandsmitglieder der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft waren vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015:

- Herr André Bütow, Diplom-Kaufmann, Neuss
- Herr Peter Zahn, Diplom-Wirtschaftsing. (FH), Düsseldorf

Herr Bütow ist Mitglied des Aufsichtsrats der vwd Transaction Solutions AG, Frankfurt a. M., Herr Zahn ist Mitglied des Aufsichtsrats der BACKBONE Technology AG, Hamburg sowie der PAN AMP AG, Hamburg.

Der **Aufsichtsrat** der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft setzte sich vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015 wie folgt zusammen:

- Herr Michael Schwartzkopff, Rechtsanwalt aus Köln, Vorsitzender
- Herr Andreas Willius, selbständiger Berater aus Berlin, stellvertretender Vorsitzender
- Herr Thomas Schult aus Hamburg, Bankkaufmann bei der M.M.Warburg & CO KGaA in Hamburg

Auf die Angabe der **Gesamtbezüge des Vorstands** wurde in Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die **Gesamtbezüge des Aufsichtsrats** der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft bemessen sich nach dem Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2007. Insgesamt wurden für das erste Halbjahr 2015 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 75 berücksichtigt.

5.3 Mitteilungen über das Bestehen von Beteiligungen an der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft

Am Aktienkapital der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft wird zum Berichtszeitpunkt – soweit bekannt – keine Beteiligung von mehr als den vierten Teil der Aktien an der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft durch einen Dritten gehalten.

5.4 Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2015 waren im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft nach Quartalsendständen gerechnet durchschnittlich 47 Personen (inkl. zwei Vorstände) beschäftigt. Zum 30. Juni 2015 waren 48 Mitarbeiter (inkl. zwei Vorstände) beschäftigt:

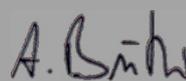
	30.6.2015	
	männlich	weiblich
Vorstand	2	0
Angestellte	38	8

5.5 Offenlegung

Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2015 nebst Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2015 werden der Deutschen Börse AG, Frankfurt, zur Veröffentlichung auf ihrer Homepage übermittelt sowie auf der Homepage der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zugänglich gemacht.

Düsseldorf, den 18. August 2015

Der Vorstand



André Bütow



Peter Zahn



Kontakt:

LANG & SCHWARZ Aktiengesellschaft
Breite Straße 34
40213 Düsseldorf

T +49 (0) 211 13840 -0
F +49 (0) 211 13840 -90

www.ls-d.de
investor-relations@ls-d.de